



MI. 10.09. HUNDERTQUADRAT

DR. MOTTE

FRIEDE, FREUDE, EIERKUCHEN!

Wir lieben Stammleser. Vor allem die der Juli-Ausgabe. Da erzählte BELA B. im ÄRZTE-Interview von einem Punkrocker „Motte“, der 1981 bei seiner Ex-Band Percussions spielen will. Auf Töpfen und Schüsseln klöppelte er seine Rythmen. Eine frühe Form von Industrial. Aber den gab es damals wohl noch nicht.

Im gleichen Jahr steht Motte beim legendären „Festival Genialer Dilletanten“ mit seiner Band „Deutsch-Polnische Aggression“ auf der Bühne. Christiane F. (ja!) ist auch auf dem Festival dabei, und ein niedlicher Bassist einer Punkband aus Münster namens Frank Xerox. Mehr zu dem auf Seite 24...

Ende der 80er mischte sich europäischer EBM und Industrial mit UK-Acid und US-House. Vor allem in Berlin löste die Techno-Welle den Punk ab.

Punks sind die vernünftigsten Menschen der Welt: Wenn du gegen den Mafia-Wildstyle aus Geld und Politik sowieso nichts unternehmen kannst, dann tu einfach gleich, was du willst. Motte kombinierte diese Einstellung mit dem neuen Sound. Für 720 Mark meldete er eine Demonstration an, für „**FRIEDE, FREUDE, EIERKUCHEN**“. Die Loveparade. 150 Freunde tanzten zum scheppernden Sound eines einzelnen LKW auf dem KuDamm, noch vier Monate vor dem Mauerfall.

1991 kommen 6.000 Gäste. Motte legt sich einen „Dr.“ zu, natürlich nur als Künstlernamen. Eigentlich ist er Betonbauer. Er gründet ein Plattenlabel, „Space Teddy“. Unter dem Logo eines total druffenen Kuscheltiers soll seine Musik die Welt vereinen. **Die Loveparade explodiert, 300.000 Gäste 1995. Techno in den 90ern ist mehr als eine Musik. Eine Bewegung, Lifestyle inklusive.**

Über die Loveparade prägt Dr. Motte den europäischen Techno entscheidend. Seine Statements zur Loveparade werden belächelt, aber spurlos bleiben sie nicht: **Die europäische Techno-Szene ist von Frieden und Toleranz geprägt, wie noch nie eine Musik zuvor.**

'97 knackt die Parade die Millionengrenze. Sie ist die einzige Veranstaltung der Welt, zu der mehr Menschen auf den Toilettenhäuschen stehen als darin. Mit Westbam produziert Dr. Motte die erste Hymne zur Parade: **SUNSHINE**. Jahr für Jahr hat sich die Teilnehmerzahl verdoppelt. **„Wenn das noch ein paar Jahre so weitergeht, haben wir kurz nach der Jahrtausendwende Weltfrieden durch Musik“, philosophiert Dr. Motte.**

Motte ist ein Esoteriker. An die Macht der Musik glaubt er wirklich. Er liefert den ideellen Überbau der Parade. 2006 steigt er schließlich endgültig aus. Nachvollziehbar. Von der ursprünglichen Idee ist im Pott nichts mehr geblieben.

„Kein Kommerz“ - konsequent vermeidet Motte es auch, sich zum Super-DJ hochzustilisieren. Seine Produktionen sind weit weg vom Mainstream, auch heute auf seinem Label PROTON.

Gefeiert wird er trotzdem, der legendäre **KLANG DER FAMILIE** – vor wenigen Wochen z.B. auf der **NATURE ONE** mit einem grandiosen Classics-Set, und natürlich auf nahezu jeder Großparade rund um den Globus. In Berlin ist er inzwischen bei der **FUCK-PARADE** dabei. Punk bleibt eben Punk.